

Preisverleihung des Klimazeichens Bergedorf fand großen Anklang

Auszeichnung soll künftig als verbindendes Symbol für Klimaschutz im Bezirk dienen

Bergedorf. Klimaschutz kennt nicht erst seit den Freitagsdemos unserer Jugend viele Akteure. So ist Bergedorf hamburgweit der erste Bezirk mit einem integrierten Konzept für den Klimaschutz sowie einer Klimaschutzmanagerin. Erstmals hat der Bezirk nun den gelebten Klimaschutz von Moorfleet über Bergedorf bis nach Kirchwerder mit der Auszeichnung Klimazeichen Bergedorf öffentlich sichtbar gemacht und gewürdigt. Bei der Preisverleihung am 17. April 2019 im Forum des Gymnasiums Allermöhe wurden 40 Projekte ausgezeichnet und dürfen künftig mit dem Logo Klimazeichen Bergedorf für sich werben. Neben einer lokal gefertigten Plakette aus heimischem Holz mit eingefrästem Klimazeichen-Logo erhielten die Preisträger zudem einen Platz in der vom Bezirk herausgegebenen Klimaschutz-Broschüre.

Das Klimazeichen Bergedorf soll ab sofort als verbindendes Symbol für Klimaschutz im Bezirk dienen, als neues Prädikat für lokalen Klima- und Ressourcenschutz.

6 Kategorien, 200 Gäste, ein Konsens: Klimaschutz fängt vor der Haustür an

In **sechs Kategorien** konnten sich Bergedorfer Klimaschutz-Akteure bewerben: **Bildung & Bewusstseinsbildung, Wirtschaft & Klimaschutz, Ernährung, Landwirtschaft & Konsum, Mobilität, Sanieren, Bauen, Energie & Ressourcen sowie Kreatives, Kunst & Kultur.** Zu den Bewertungskriterien zählten neben der Wirksamkeit des Projektes für den Klimaschutz auch **Kreativität, Engagement** und die **Vorbildfunktion.** Vom Repaircafé und dem Klimafrühstück der Schule Ochsenwerder über energieeffiziente Industriegebäude und Gastwirtschaft bis hin zum Stromspar-Check und Second-Life-Produkten spiegeln die ausgezeichneten Projekte die Vielfalt bürgerlichen und wirtschaftlichen Engagements im Bezirk Bergedorf wider. Neben dem **Hamburger Umweltsenator Jens Kerstan** und **Bezirksamtsleiter Arne Dornquast** zählte auch Dr. Dirk Notz vom Max Planck Institut für Meteorologie zu den Festrednern. Der Meeres-Spezialist widmete sich in seinem Impulsvortrag den Klimawandelfolgen in der Arktis, wohin er Forschungsreisen unternimmt. Eindrucksvoll führte der Forscher den **rund 200 Gästen** die Dringlichkeit klimaschützenden Handelns vor Augen. Sein Appell: Um den Klimawandel zu stoppen, müssen wir die Netto-CO₂-Emissionen auf Null reduzieren – das gilt für jedes Land, jede Region, jeden Sektor und jeden Menschen!



Klimazeichen
BERGEDORF!

Ausgezeichnetes Projekt 2019

*Logo „Klimazeichen
Bergedorf – Ausgezeichnetes Projekt 2019“*





Arne Dornquast und Jens Kerstan bei der Begrüßung (links), Dr. Dirk Notz führt in die Welt der Arktis ein (rechts) Fotos: Claas Möller

Eine besondere Auszeichnung erhielten folgende Projekte: Schule und Landwirtschaft des Biohofs Eggers, Akkutauschen, der Unverpackt-Laden Onkel Emma, der Einsatz von E-Bikes als Dienst- und Privatfahrzeuge bei mittendrin!, der Eisspeicher von GAL-AB sowie das Repair Café.



Verleihung der Klimazeichen-Plaketten, Fotos: Claas Möller

5 Projekte werden finanziell gefördert

Das Interesse am Klimaschutz ist nachweislich groß in Bergedorf: Tatsächlich haben sich im Auftaktjahr **fast 80 Projekte von Privatpersonen, Vereinen, nicht-kommerziellen Organisationen und Unternehmen** beworben – um eine Auszeichnung oder Förderung. Denn unter den Einreichungen von nicht-kommerziellen Organisationen und Privatpersonen wurden **Fördergelder für Projektideen** oder bereits laufende Projekte vergeben. Die Jurymitglieder hatten die Qual der Wahl, als es galt, aus 29 Förder-Bewerbungen eine Handvoll Sieger zu benennen. Insgesamt erhalten nun **fünf Projekte eine Förderung von jeweils 1.000 Euro**, bereitgestellt aus Mitteln der Bezirksversammlung. Dazu zählen der **Lastenrad-Verleih „Lastlos“**, die **Urban Gardening-Initiative im Schillergarten**, die **Kreativ- und Textilwerkstatt des Trägers mittendrin!**, die



Solidarische Landwirtschaft Vierlande e.V. sowie der „Klimateller“ des Bürgerhauses Allermöhe, der zwei Mal im Monat bewusst weniger ansehnliches Gemüse zum Kochen verwendet, das sonst im Abfall landen würde. Einen **Sonderpreis** erhielt die 15-jährige Schülerin Hanna Heydeck, die mit ihrer **Pflanzentauschbörse** jenen häuslichen Klimarettern, die gelegentlich bei Umzügen auf der Strecke bleiben oder aus Platzmangel ausziehen müssen, ein neues Heim bietet.



Alle 40 ausgezeichneten Projekte mit ihren Plaketten, Foto: Claas Möller

Großes öffentliches Interesse für Bergedorfs Pionierpreis

Klimaschutz braucht ebenso Engagement auf höchster politischer Ebene wie auf lokaler Umsetzungsebene – da waren sich alle Anwesenden bei der Preisverleihung einig. Mit seiner Auszeichnung will der Bezirk Bergedorf **gute Beispiele bekannt machen**, um damit anderen Mut zu machen, Neues auszuprobieren und alternative Wege zu beschreiten. Das öffentliche Interesse an der Klimaschutz-Auszeichnung war groß: Neben der lokalen Presse war auch ein Fernsehteam des Norddeutschen Rundfunks anwesend, um im „**Hamburg Journal**“ über das Klimazeichen Bergedorf zu berichten. **Bergedorfs Klimaschutzmanagerin Solveig Schröder** freute sich über die Resonanz: „Wir zeigen damit Wirkung, nicht nur lokal und in der Nachbarschaft. Die ausgezeichneten Projekte führen nicht nur **die Vielfalt des Klimaschutz-Engagements** vor Augen, sondern vor allem, dass Klimaschutz im Großen wie im Kleinen wichtig und machbar ist.“ So hoffte Schröder dann auch, dass der Ausklang der Verleihung bei Getränken und vegetarischen Snacks aus der Region Gelegenheit bot, sich untereinander zu vernetzen. „Denn **Klimaschutz ist eine Gemeinschaftsaufgabe**, die wir nur zusammen anpacken und lösen können.“

Bergedorf, 14.05.2019

Kontakt: Bezirksamt Bergedorf,
Klimaschutzmanagement Solveig Schröder
Wentorfer Str. 38, 21029 Hamburg
klimaschutz@bergedorf.hamburg.de, 040 42891-4532

